

AKTUELL



K und K,
Kirche und Karneval,
das gehört zusammen wie

Pfarrer und Papst

oder wie Evangelium und Frohe Botschaft.

INHALTSANGABE

Evangelium im Februar	Seite 3
Karneval	Seite 4+5
Dies und Das	Seite 6-11
Gottesdienste	Seite 12-14
Weltgebtstag	Seite 15
Go(o)d news	Seite 16-17
Geburtstage	Seite 20
Verstorbene	Seite 23
Rezept	Seite 24



Pfarrer Norbert Lach

„aber lass mir dein Lachen“

Über was darf man lachen? Lachen in der Kirche – wie absurd, dass nie von einem fröhlichen, lachenden Christus berichtet wird.

In Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“ von 1980 gibt es ein Streitgespräch über diese Frage. Im Mittelpunkt der verwickelten Ereignisse steht die Suche nach dem zweiten Buch der Poetik von Aristoteles, das die Komödie und das Lachen rechtfertigt. Der blinde Jorge, Bibliothekar eines Klosters, verbirgt dieses Buch, in dem es auch um das Lachen geht, dass uns nach seiner Meinung von Gott entfernt. Wenn wir über alles Lachen dürfen, dann wird auch über Gott gelacht und das wäre die größte Sünde.

Jorge verkennt, dass das Lachen nicht der Ernsthaftigkeit widerspricht. Erst wenn ich lachen kann, ist es mir möglich das Leben ernst zu nehmen, in seiner Brüchigkeit und Verletzlichkeit. Lachen ist etwas Göttliches – nicht nur im Fasching und Karneval. Der chilenische Dichter Pablo Neruda sagt es so:

Dein Lachen

Nimm mir das Brot weg, wenn du es willst, nimm mir die Luft weg, aber lass mir dein Lachen.

Mein Kampf ist hart, und manchmal komme ich heim mit müden Augen, weil ich die Welt gesehn, die sich nicht ändert, doch kaum trete ich ein, steigt dein Lachen zum Himmel, sucht nach mir und erschließt mir alle Türen des Lebens.

Nimm mir das Licht, den Frühling, aber niemals dein Lachen, denn sonst würde ich sterben.

IMPRESSUM HERAUSGEBER

Kath. Kirchengemeinde St. Marien
Louisenstr. 22 / 27749 Delmenhorst
Redaktion: Pfarrer Guido Wachtel (V.i.S.d.P.)
Pfarrbüro Tel.: 04221-5866670
Verwaltung Tel.: 04221- 5866690
Redaktion/Layout/Realisation:
Christian Krzefski
Sabine Nochowitz
Sonja Krzefski
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Bilder/Text: image online, pixelio, privat, pixabay, freepik, Kirchengemeinde, wikipedia
Kontakt zum Pfarrbüro und für
Beiträge für die Aktuell:
pfarramt@marienportal.de
www.st-marien-delmenhorst.de



Redaktionsschluss für die März—Ausgabe ist
der 10.02.2026



EVANGELIUM IM

Vierter Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

1. Lesung: Zefanja 2,3; 3,12-13 2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Wenn Jesus bestimmte Menschen seligpreist, dann geht es wohl um mehr als darum, sich zu freuen oder richtig glücklich zu sein. Das kann man auch an Einem Geburtstag oder bei einem Lottogewinn.

„Selig“ umfasst sowohl eine diesseitige als auch eine jenseitige Dimension. Gemeint ist ein großes irdisches Glück, aber darüber hinaus, nach dem Tod auch der himmlischen Freuden teilhaftig zu sein.

Fünfter Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10 2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Wir können nur Licht der Welt sein in der Beziehung und der Orientierung zu Jesus, der von sich selbst sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wir leuchten nicht aus uns selbst, vielmehr leuchten wir, weil wir sein Licht widerspiegeln.

Sechster Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20 2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Jesus ändert nicht die Gebote Gottes. Zeit seines Lebens verlässt er nicht den Boden der Thora, der Gebote und der Gesetze Gottes. Er ist ein leidenschaftlicher Lehrer der Thora, der – und das erleben wir in der Bergpredigt – in Vollmacht die größere Gerechtigkeit und Liebe der Weisungen Gottes aufspürt und bekräftigt. Er ändert Gottes Gebote nicht, sondern Jesus bringt sie neu zum Leuchten, lässt sie in all ihrer Farbigkeit erstrahlen, zeigt ihre Lebendigkeit und Relevanz für alle Facetten des Lebens – bis heute.

Erster Fastensonntag Lesejahr A

1. Lesung: Genesis 2,7-9; 3,1-7 2. Lesung: Römer 5,12-19

MAGA – Make America great again. Der Slogan der US-amerikanischen Republikaner unter ihrem Präsidenten Trump ist weltweit bekannt. Doch in den letzten Wochen konnte man den Eindruck gewinnen, als hätte sich das Motto geändert:

MMGA – Make Me great again.

Mach mich wieder groß. Die Versuchung aller Menschen. Daran erinnert die Geschichte von der Versuchung Jesu. Und zeigt eine Lösung auf: Gott groß zu machen in seinem Leben.

FEBRUAR



Evangelium: Matthäus 5,1-12a



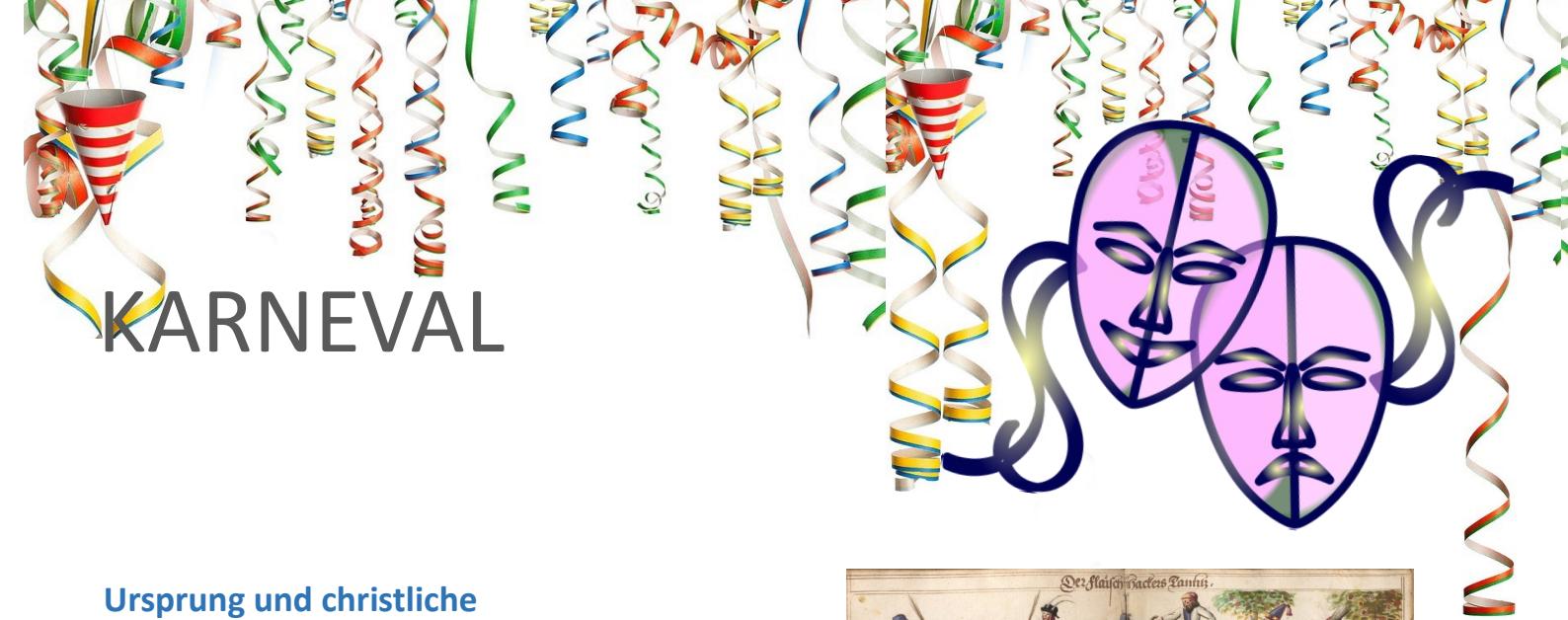
Evangelium: Matthäus 5,13-16



Evangelium: Matthäus 5,17-37



Evangelium: Matthäus 4,1-11



KARNEVAL

Ursprung und christliche Bedeutung: Von der Antike zur Fastenzeit

Der Karneval, wie wir ihn heute kennen, hat eine lange Tradition. Seine Wurzeln reichen bis in die Antike zurück. Schon die Römer feierten Frühlings- und Fruchtbarkeitsfeste, bei denen das Leben in vollen Zügen genossen wurde. Diese Traditionen wurden von den Christen übernommen und in die Zeit vor der Fastenzeit integriert.



Die Narrenzeit brachte damals wie heute eine Ausgelassenheit mit sich. Masken und Verkleidungen erlaubten es den Menschen, in andere Rollen zu schlüpfen und die sozialen Hierarchien für kurze Zeit umzukehren. Es war eine Zeit des Lachens, der Freude und des ausgelassenen Feierns.

Karneval und Kirche: Feiern im Einklang mit der Fastenzeit

Auch heute noch feiert man weltweit den Karneval mit Umzügen, Musik, Tanz und fröhlichen Masken. Doch der Karneval erinnert uns auch an den Übergang von der Freude hin zur Besinnung. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, fordert uns zu einem Innehalten und Nachdenken über uns selbst und unser Verhältnis zu Gott auf.



Im Mittelalter begann der Karneval, sich stärker mit den christlichen Ritualen zu verbinden. Der Begriff „Karneval“ stammt vom lateinischen „Carne vale“, was „Fleisch, lebe wohl“ bedeutet. Dies verweist auf den Beginn der Fastenzeit, in der auf Fleisch und andere Genüsse verzichtet wird. Karneval war in dieser Zeit das letzte große Fest, bevor die 40 Tage der Buße und Besinnung begannen. Es war eine Zeit, in der die Menschen das Leben feierten, bevor sie sich in die Fastenzeit begaben, um sich spirituell zu reinigen.



In der Kirche ist der Karneval eine Zeit, um mit Freude und Dankbarkeit auf das Leben zu blicken, aber auch eine Einladung, sich nach der Feier zurückzuziehen und sich auf den kommenden Weg der Fastenzeit vorzubereiten. Die Faschingszeit erinnert uns daran, dass das Leben ein ständiger Wechsel zwischen Freude und Besinnung, Feiern und Fasten ist.



Karneval weltweit: Ein Fest der Freude und Gemeinschaft

Karneval wird nicht nur in Deutschland gefeiert, es ist ein globales Fest, das verschiedene Kulturen auf ihre eigene Weise gestalten. Aber eines haben alle Karnevalstraditionen gemeinsam: Sie sind ein Ausdruck von Lebensfreude, Gemeinschaft und kreativer Freiheit.

In Brasilien geht es im weltberühmten **Karneval von Rio de Janeiro** besonders bunt und lebendig zu. Hier ziehen Samba-Schulen in prächtigen Kostümen durch die Straßen, begleitet von Trommeln und Musik. Der Karneval ist ein Zusammenspiel aus afrikanischen, portugiesischen und indigenen Traditionen und ein wahres Fest der Kultur.



Auch in **Venedig** wird der Karneval mit einem ganz besonderen Charme gefeiert. Hier sind es die eleganten Masken und historischen Kostüme, die das Bild prägen. Der venezianische Karneval geht zurück bis ins 12. Jahrhundert und ist bekannt für seine mystische Atmosphäre, die durch die prachtvollen Masken noch verstärkt wird.

New Orleans in den USA feiert den „Mardi Gras“ mit einer Mischung aus kreolischen, französischen und afroamerikanischen Traditionen. Die Paraden sind von einer fröhlichen, fast schon ausgelassenen Atmosphäre geprägt – die Menschen singen, tanzen und werfen „Mardi Gras“-Perlen.



Die **Karibik** feiert Karneval ebenfalls in großer Pracht. Besonders in Ländern wie **Trinidad & Tobago** oder **Barbados** sind die Feierlichkeiten von Musik, Tanz und bunten Kostümen geprägt. Der Karneval hier ist ein farbenfrohes Spektakel, das die ganze Insel in eine riesige Party verwandelt.

Das Wichtigste beim Karneval: Die Gemeinschaft und der Spaß!

Egal, ob in Deutschland, Brasilien oder Venedig – Karneval ist ein Fest der Freude, das Menschen zusammenbringt. Es ist eine Gelegenheit, das Leben zu feiern, die sozialen Normen für einen Moment zu vergessen und sich in einer bunten, fröhlichen Gemeinschaft zu verlieren.

Aber Karneval ist auch eine Zeit des Übergangs. Es erinnert uns daran, dass nach dem Fest die Ruhe kommt. Der Aschermittwoch und die Fastenzeit stehen vor der Tür. So wie der Karneval eine Auszeit vom Alltag ist, so fordert uns die Fastenzeit zu einer spirituellen Auszeit auf, um uns auf das Wesentliche zu besinnen.

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen fröhlichen Karneval, der Sie mit Freude und Gemeinschaft erfüllt.
Möge dieser Übergang in die Fastenzeit Ihnen auch Momente der Besinnung und des Friedens schenken.**

DIES UND DAS

Der Heilige Valentin

ist ein christlicher Märtyrer, der in der katholischen Kirche als Patron der Liebenden verehrt wird. Obwohl viele Details über sein Leben und seinen Tod im Dunkeln liegen, wird angenommen, dass er im 3. Jahrhundert während der Herrschaft des römischen Kaisers Claudius II. lebte. Valentin soll heimlich christliche Hochzeiten durchgeführt haben, obwohl Claudius diese verboten hatte, um mehr Soldaten für seine Armee zu gewinnen. Der Legende nach wurde Valentin verhaftet und zum Tode verurteilt. Vor seiner Hinrichtung soll er noch einem Gefängniswärter geholfen haben, das Augenlicht zu erlangen, und diesem seine Liebe zu Christus verkündet haben. Am 14. Februar wurde er schließlich geköpft, was später zum Anlass wurde, diesen Tag als Valentinstag zu begehen.

Der Valentinstag, ursprünglich ein Gedenktag an Valentin, hat sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem weltweiten Fest der Liebe entwickelt. Besonders in der westlichen Welt ist er bekannt für den Brauch, Liebesbotschaften in Form von Valentinskarten oder Geschenken zu überreichen. Der Tag wird jedoch immer noch in vielen katholischen Traditionen als Feier der Nächstenliebe und als Erinnerung an den Märtyrertod des Heiligen Valentin begangen. Der Valentinstag erinnert so an die Bedeutung der Liebe, die über alles geht, selbst in Zeiten der Verfolgung.

Adventsfeier in St. Bernhard

Am 3. Adventssonntag fand wie jedes Jahr die Adventsfeier der Senioren von St. Bernhard statt. Dieses Jahr wurden die Einladungen auch an die Mitglieder der Gemeinde St. Michael (Stenum) verschickt und wir haben uns sehr gefreut, dass eine Reihe von ihnen gekommen ist. So wurde es mit etwa 40 Teilnehmern gemütlich eng. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch. Bei reichlich Torten, Kuchen und Plätzchen kam es bei Kerzenschein zu vielen guten Gesprächen in ausgelassener Atmosphäre. Dazu trugen auch lustige Geschichten bei, die vorgetragen wurden, und das gemeinsame Singen, das wie immer von Fritz Stürzkarl musikalisch ansprechend gestaltet wurde. Nach der Feier wechselten viele der Besucher direkt in die Kirche St. Bernhard, um an dem anschließenden Weihnachtskonzert der Delme-Chanty-Singers teilzunehmen.

Februar 2026						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
· 26	27	28	29	30	31	1
· 2	3	4	5	6	7	8
,	9	10	11	12	13	14
,	16	17	18	19	20	21
,	23	24	25	26	27	28
						1

Es sind die kleineren Feste, die den Februar prägen:

Das Fest der Darstellung des Herrn „Mariä Lichtmess“ am 2. Februar, an dem die Kirche in Erinnerung an Simeon und Hanna den Tag des geweihten Lebens begeht.

Am 3. Februar wird uns der Blasiussegens zugesprochen gegen Halskrankheiten und allem anderen, was uns bildlich gesprochen „im Halse steckenbleibt“.

Am 11. Februar gedenkt die Kirche Unserer Lieben Frau in Lourdes und feiert seit 1993 den Welttag der Kranken:

Kleine Stationen auf unserem Glaubens- und Lebensweg mit und zu Gott.



DIES UND DAS

BUCHTIPP DES MONATS



Fasching, Fastnacht, oder auch Karneval – drei Begriffe, die für unzählige regionale Traditionen und Bräuche stehen.

Der Auftakt der fünften Jahreszeit erfolgt traditionell am 11.11., und die ersten Höhepunkte sind die beliebten Kappenabende.

Nachdem Weiberfastnacht gefeiert wurde, nimmt der Alltag in vielen Regionen für sechs Tage eine Auszeit. Manuel Andrack hat sich ein ganzes Jahr lang mit diesem faszinierenden Thema beschäftigt: Er sprach mit Psychologen über die Freude am Verkleiden, untersuchte Parallelen

zwischen dem Oktoberfest und der Mainzer Fastnacht, besuchte Larvenschnitzer und begleitete in Köln die »Roten Funken« bei den monatelangen Vorbereitungen für den Sitzungskarneval und den berühmten Rosenmontagszug. Außerdem wagte er sich selbst mit einer eigens verfassten Rede in die Bütt. Dieses Buch ist nicht nur informativ und aufschlussreich, sondern überrascht auch immer wieder – vor allem aber ist es eine lebendige Liebeserklärung an eine Tradition, die Millionen Menschen in ganz Deutschland verbindet.



Krippenspiel 2025

20 Kinder und Jugendliche haben zum Weihnachtsfest ein schönes Krippenspiel in St. Marien aufgeführt. Herzlichen Dank an alle Engagierten, die sich auch in unseren anderen Gemeindeteilen viel Mühe gemacht haben, damit der Heilige Abend besonders festlich gefeiert werden konnte!



H. BÜSING



Maler- und Bodenbelagsarbeiten • www.h-buesing.de

Der Pfarrer sagt zu seinem Mitbruder:
„Nun stellen Sie sich vor: Mein Nachbar
hat meine Fensterscheiben zertrümmer-
mert, bloß weil ihn mein Klavierspielen
störte!“

„Ist der aber blöd ... Jetzt hört er es
doch noch viel deutlicher!“

DIES UND DAS RÜCKBLICK

Weihnachtsfrühstück in St. Hedwig

In der Gemeinde St. Hedwig in Ganderkesee hat sich der Seniorennkreis am 04.12.2025 zu einem gemütlichen Weihnachtsfrühstück getroffen. Bei leckerem Essen und guten Gesprächen fand ein intensiver Austausch statt. Das Hören und Singen von bekannten und unbekannten Weihnachtsliedern sowie das Vorlesen von Geschichten rundeten den gemütlichen Vormittag zur Zufriedenheit aller ab.



Quempassingen in der Kirche Allerheiligen

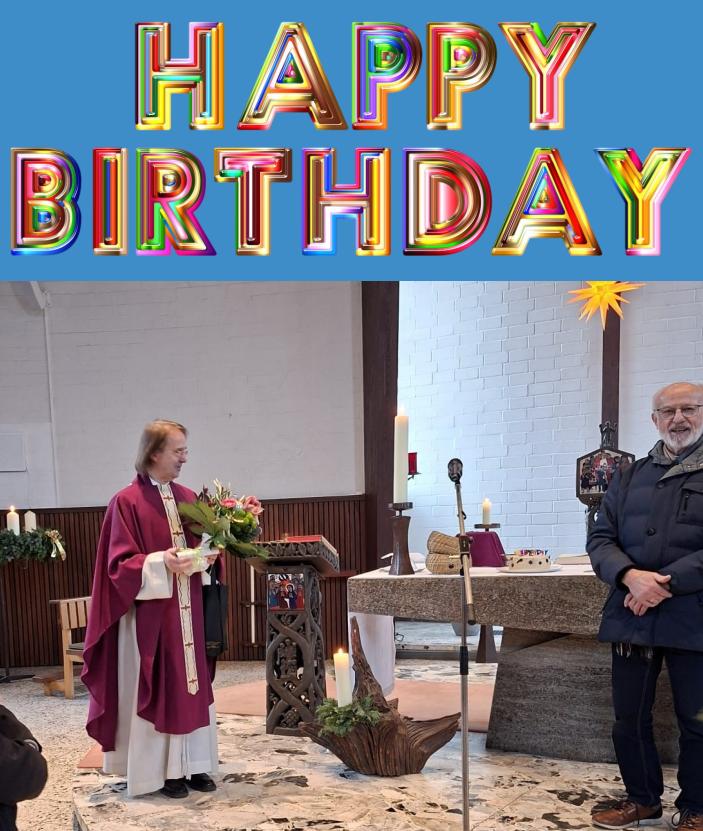
Die Musikschule der Stadt Delmenhorst hatte eingeladen und viele Menschen sind dieser Einladung gefolgt.

In der gut besetzten Kirche erfreuten sich über 200 Besucher am 1. Adventssonntag am diesjährigen Quempassingen. Fast 100 Mitwirkende zauberten mit ihren Beiträgen eine vorweihnachtliche Stimmung in die Herzen der anwesenden Gäste.

Herr Michael Müller, Leiter der Musikschule Delmenhorst, bat im Laufe des Abends um eine Spende für den Verein "STARS FOR KIDS" in Delmenhorst. Diese Bitte verhallte nicht ungehört.

Es kam eine stolze Spendensumme von 1.240 € zusammen.

Wolfgang Bierek, Organist der Gemeinde Allerheiligen, übergab am 03.12.2025 die Spendetsumme an den Verein.



Am Sonntag, den 30. November 2025, wurde in St. Bernhard der Geburtstag von Norbert Lach gefeiert. Der Gemeindeausschuss, der Mittwohnskreis überbrachten und viele Gemeindemitglieder überbrachten die besten Wünsche für das neue Lebensjahr, Gesundheit und Gottes Segen. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Chor begleitet und auch an eine Geburtstagstorte war gedacht worden.

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde, um den Vormittag bei Kaffee, Tee und einem Gläschen Sekt in fröhlicher und geselliger Runde langsam ausklingen zu lassen.

DIES UND DAS RÜCKBLICK

Schwangere Maria findet eine Herberge in der Marienschule

Anfang der Adventszeit hörten die Kinder der Marienschule im Schulgottesdienst, was Maria Aufregendes erlebt hat: Der Besuch des Engels, die Begegnung mit Elisabeth und schließlich der Aufbruch nach Bethlehem, zusammen mit Josef.

Anschließend durften die 8 Schulklassen vier schwangere Marienfiguren in die Schule mitnehmen, um ihr eine Herberge zu geben und mit ihr die Adventszeit zu verbringen. Einige Fotos zeigen, dass Maria gut aufgenommen wurde.

Marianne Etrich



Danke an unser Krippenaufbau-Team
für die tolle Dekoration in der
St. Marien Kirche.

Messdienereinführung in St. Marien

Anfang Dezember konnten wir 4 neue Messdiener/innen begrüßen: Franz, Delvin, Layla und Marlene. Schön, dass Ihr ab jetzt dabei mithelft, unsere Gottesdienste feierlich zu gestalten! Gut vorbereitet wurden die Kinder in den Donnerstags-Gruppenstunden von Jule, Nancy, Sara und Yakira.

Ganz herzlichen Dank für
Euer Engagement!

Marianne Etrich



Schneemann-Wette mit den Kommunionkindern

Als am 10. Januar in Delmenhorst reichlich Schnee lag, hat Pfr. Wachtel im Familien-gottesdienst mit den Kommunionkindern gewettet, dass sie keinen Schneemann bauen könnten, der ihm ähnlich sieht. Felicitas Mitlmeier hat die Herausforderung angenommen und diesen Schneemann mit Brille und Locken gestaltet. Als Wetteinsatz wird Pfr. Wachtel sie zum Eis-Essen einladen.

Pfarrer Guido Wachtel

DIES UND DAS

Fleißige Hände verpacken die Weihnachtsgeschenke für die Bewohner des Hildegard-Stift.

Am 27. Dezember trafen sich die beiden Schwestern Renate Gellermann und Helga Kulik um, wie jedes Jahr, die Geschenke für die Heimbewohner des Hildegard-Stift in Hespenriede einzupacken.

Diesen ehrenamtlichen Dienst übernehmen die beiden, ganz selbstverständlich, bereits seit 10 Jahren. Die Geschenke, meist sind es Körperpflegeprodukte, wurden im Vorfeld von den Mitarbeitern des Seniorenheims besorgt. Das Geld dafür stammt aus den Beiträgen und Spenden der Mitglieder des Förderverein Hildegard-Stift e.V.

Am Heiligabend, während der Weihnachtsfeier im Hause, werden die Präsente dann an jeden Bewohner überreicht.

Der Vorsitzende des Fördervereins Hans-Georg Frenzel meint dazu: „Wir freuen uns, dass wir seit vielen Jahren in der Lage sind, den Bewohnern des Hauses jedes Jahr eine persönliche Freude zum Weihnachtsfest machen können“.



Der Hildegard-Stift Förderverein e.V.

Der Förderverein wurde im Jahre 1990 gegründet, insbesondere um die caritative Arbeit des Hauses zu unterstützen und die Freizeit der Bewohner der Einrichtung zu verschönern und sinnvoll zu gestalten. Seit 2024 hat der Förderverein einen neuen Vorstand, der sich im Interesse der Mitglieder intensiv darum bemüht diese Ziele auch zukünftig erreichen zu können.

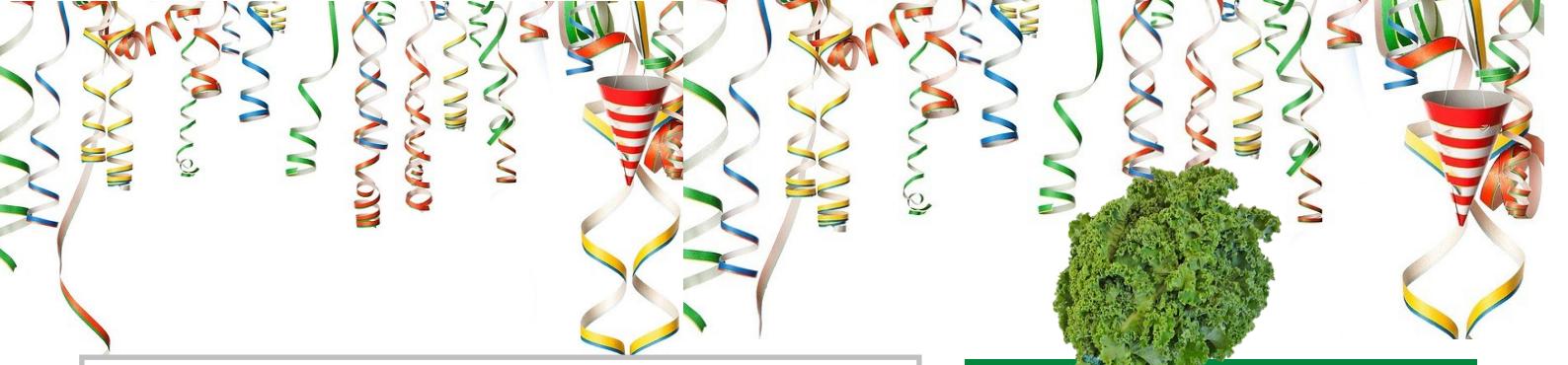


Durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins hat die Leitung des Hauses die Möglichkeit:

- außer der Reihe notwendige Anschaffungen für die Außenanlagen zu tätigen
- den jährlichen Bus-Ausflug im Sommer und die Kohlfahrt der Bewohner zu finanzieren
- allen Heimbewohnern am Jahresende ein persönliches Weihnachtsgeschenk überreichen zu können.

Durch die Mittel des Fördervereins ist es möglich, die Gottesdienste in der hauseigenen Kapelle mit einem Organisten an der Orgel zu begleiten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder für den Verein, die mit ihrem **Mindest-Jahresbeitrag von € 24,-**, den jeder individuell mit einer Spende in beliebiger Höhe erweitern kann, dazu beitragen die oben genannten Ziele zu erreichen.



Dankschön und Abschied in St. Michael

Am 3. Advent verabschiedeten wir unseren langjährigen Organisten Bernward Raschke, der seit Anschaffung der Orgel in St. Michael 1982, 43 Jahre lang den Orgeldienst übernommen hat. Außerdem sagten wir Danke an das Ehepaar Marianne und Michael Kleinert, die in den letzten beiden Jahren ehrenamtlich den Küsterdienst für die Sonntagsgottesdienste in St. Michael übernommen haben. Allen Drei wurde neben dem großen Dank ein kleiner Präsentkorb überreicht. Am Hl. Abend fand dann die letzte Gottesdienstfeier in St. Michael statt. Wenn es Klarheit gibt über die Nachnutzung des Kirchengeländes, wird es einen Abschiedsgottesdienst geben, zu dem wir gesondert einladen werden.

Marianne Etrich



St. Hedwig , Ganderkesee

Am **05. Februar 2026** soll nach Absprache statt des Frühstücks ein Kohlessen im Gemeindehaus stattfinden. Nach der **Messe**, die außer der Reihe um **10 Uhr** beginnen soll, ist zunächst ein kleiner Kohlgang geplant. Anke Skuppin wird für diesen Tag das Essen vorbereiten und die ersten Gäste freuen sich schon heute auf den sicherlich leckeren Kohl. Als Kostenbeitrag sind 20 Euro zu entrichten.



Religiöse Kindertage

Zum Vormerken:

In diesem Jahr finden die Religiösen Kindertage wieder in den Oster- und Herbstferien statt:
31. März - 2. April 2026
20. - 22. Oktober 2026
Für Kinder von 6 - 12 Jahre

Seniorennachmittag
Faschingsfeier mit Zaubershow
am 17.02.2026
im St. Marien Gemeindesaal



Zu unserem Seniorennachmittag kommt „Hüni der Zauberer“.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einem Gottesdienst, im Anschluss freuen wir uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit „Hüni“. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme...



GOTTESDIENSTORDNUNG

ACHTUNG!

ÄNDERUNGEN SIND MÖGLICH

Sonntag, 1.02. 4. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	Hi. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Hi. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Familiengottesdienst W/8 für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	Hi. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	Hi. Messe TM	Allerheiligen
18:30 Uhr	Hi. Messe W/8	St. Marien
Montag, 2.02. Darstellung des Herrn - Lichtmess Darstellung des Herrn		
08:30 Uhr	Hi. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hi. Messe anschl. Blasiussegen W/8	St. Marien
10:00 Uhr	Hi. Messe anschl. Blasiussegen	St. Hedwig
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 3.02.		
08:30 Uhr	Hi. Messe anschl. Blasiussegen SM	Allerheiligen
08:30 Uhr	Hi. Messe anschl. Blasiussegen W/8	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	Mittags mit Gott anschl. Blasiussegen NL	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 4.02.		
09:00 Uhr	Hi. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	Hi. Messe TM für verst. Marta Janocha, verst. Eltern u. Großeltern, verst. Elisabeth und Walter Katzer	St. Christophorus
15:00 Uhr	Feier der Versöhnung (Erstbeichte) der Kommunionkinder NL	St. Hedwig
17:00 Uhr	Hi. Messe (pol)	St. Marien
Donnerstag, 5.02.		
08:30 Uhr	Hi. Messe W/8	St. Marien
09:15 Uhr	Hi. Messe TM	Hildegard-Stift
10:00 Uhr	Hi. Messe anschl. Kohlessen mit vorheriger Anmeldung NL	St. Hedwig
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	Hi. Messe SM	St. Christophorus
Freitag, 6.02. Herz-Jesu-Freitag		
08:30 Uhr	Hi. Messe, anschl. Frühstück im Gemeindehaus W/8	St. Marien
08:30 Uhr	Hi. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Wortgottesdienst Christina Legowski	am Fuchsberg
15:30 Uhr	Erste Beichte der Kommunionskinder W/8, Past.ref. Marianne Etrich	St. Marien

Samstag, 7.02.

10:00 Uhr	Erste Beichte der Kommunionskinder W/8, Past.ref. Marianne Etrich	St. Marien
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	Hi. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	Hi. Messe W/8 Jahresgedenken für Hedwig Alscher, für Martha und Clemens Wecker	St. Marien
17:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Thema "Fasching" NL	St. Hedwig
18:00 Uhr	Wortgottesdienst mit den Firmlingen SCG	St. Christophorus

Sonntag, 8.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr	Hi. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Einführung neuer Messdiener TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8 für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Thema "Fasching" NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	Hi. Messe TM	Allerheiligen
17:00 Uhr	Orgelkonzert mit Eeuwe Zijlstra (Groningen)	St. Marien
18:30 Uhr	Hi. Messe SM	St. Marien

Montag, 9.02. Sel. Anna Katharina Emmerick

08:30 Uhr	Hi. Messe NL	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

Dienstag, 10.02.

08:30 Uhr	Hi. Messe TM	Allerheiligen
08:30 Uhr	Hi. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	Hi. Messe SM	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 11.02.

09:00 Uhr	Hi. Messe, anschl. Mittwochskreis NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	Hi. Messe TM	St. Christophorus
17:00 Uhr	Hi. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 12.02.

08:30 Uhr	Hi. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	Hi. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Hi. Messe SM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	Hi. Messe NL	St. Christophorus

Freitag, 13.02.

08:30 Uhr	Hi. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	Hi. Messe SM	St. Christophorus

Samstag, 14.02. Valentinstag		
11:00 Uhr	Hl. Messe NL	Haus am Wald
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	Hl. Messe NL	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	Hl. Messe W/8 für verst. Maria und Gabriele Müller	St. Marien
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM für verst. Frank, Dieter, Gisela und Heiko Hoche	St. Christophorus
18:30 Uhr	Hl. Messe arab. Gemeinde	Allerheiligen
Sonntag, 15.02. 6. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	Hl. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Hl. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8 für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	Hl. Messe NL Sechswochenamt für Christa de Barse	St. Bernhard
11:15 Uhr	Hl. Messe TM	Allerheiligen
18:30 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Marien
Montag, 16.02. Rosenmontag		
08:30 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 17.02.		
08:30 Uhr	Hl. Messe TM	Allerheiligen
08:30 Uhr	Hl. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
15:00 Uhr	Hl. Messe zum Seniorennachmittag W/8	St. Marien
Mittwoch, 18.02. Aschermittwoch		
07:30 Uhr	Frühschicht	St. Christophorus
08:00 Uhr	Aschermittwochsgottesdienst – 8.00 Uhr Aschermittwochsgottesdienst 1. u. 4. Klassen 9.00 Uhr: Aschermittwochsgottesdienst 2.u.3. Klassen ME	Allerheiligen
08:30 Uhr	Aschermittwochsgottesdienst TK	GS Overberg
09:00 Uhr	Hl. Messe NL	St. Bernhard
10:00 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Marien
15:00 Uhr	Hl. Messe TM	St. Christophorus
15:00 Uhr	Aschermittwochsgottesdienst mit den Kommunionkindern NL	St. Hedwig
17:00 Uhr	Hl. Messe (pol) zu Aschermittwoch	St. Marien
Donnerstag, 19.02.		
08:30 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	Hl. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Hl. Messe TM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	Hl. Messe SM für verst. Anneliese Kaufmann	St. Christophorus
Freitag, 20.02.		
08:30 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	Hl. Messe TM	St. Christophorus
18:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Christophorus
Samstag, 21.02.		
11:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute	St. Christophorus
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	Hl. Messe SM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Marien
17:00 Uhr	Dankmesse anl. Goldene Hochzeit Ursula und Herbert Pokolm in St. Hedwig (NL)	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus
Sonntag, 22.02. Kathedra Petri 1. Fastensonntag		
09:30 Uhr	Hl. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Hl. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8 für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	Hl. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	Hl. Messe TM	Allerheiligen
13:30 Uhr	Hl. Messe Große Höhe W/8	Große Höhe
18:30 Uhr	Hl. Messe NL	St. Marien
Montag, 23.02.		
08:30 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 24.02. Hl. Matthias Apostel, Fest		
08:30 Uhr	Hl. Messe TM	Allerheiligen
08:30 Uhr	Hl. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
15:00 Uhr	Erste Beichte Kommunionkinder TM	St. Christophorus
Mittwoch, 25.02.		
07:30 Uhr	Frühschicht	St. Christophorus
09:00 Uhr	Hl. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	Hl. Messe SM	St. Christophorus
17:00 Uhr	Hl. Messe (pol)	St. Marien
17:00 Uhr	Kreuzwegandacht	Allerheiligen
Donnerstag, 26.02.		
08:30 Uhr	Hl. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	Hl. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Hl. Messe SM	Hildegard-Stift
15:00 Uhr	Erste Beichte Kommunionkinder TM	St. Christophorus
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	Hl. Messe W/8	St. Christophorus



Freitag, 27.02.

08:30 Uhr	Hi. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	Hi. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hi. Messe TM	A.t-Jordan-Heim
18:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Christophorus
Samstag, 28.02.		
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	Hi. Messe SM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	Hi. Messe W/8 Jahresgedenken für Sophie Lürßen, für Lebende und Verstorbene Familie Hubert Gödecke	St. Marien
17:00 Uhr	Hi. Messe NL	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus

ich bin Nina Köppen, 34 Jahre alt und habe im Zuge einer beruflichen Umorientierung über eine Reha-Maßnahme am 05.01.2022 ein 6-wöchiges Praktikum im Pfarrbüro der St. Marien Kirchengemeinde gestartet.

Ich wurde bereits sehr freundlich empfangen und freue mich nun auf die kommenden Wochen und die Menschen und Aufgaben, die mich noch erwarten.



Liturgieplan – Abkürzungen:

W/8 Pfarrer Guido Wachtel

NL Pfarrer Norbert Lach

TM Pfarrer Thomas Mappilaparambil

SM Pater Sajive Varghese Maliakal

SCG Sabine Ciomber-Günther

ME Marianne Etrich

TK Thomas Krause

Abschied von Allerheiligen

Im Januar werden Stellwände in der Allerheiligen-Kirche aufgestellt, die mit Erinnerungen an 61 Jahre Gemeinde Allerheiligen bestückt werden sollen.

Dazu kann jeder beitragen.

Auch auf der Homepage befindet sich eine Vorlage zum Ausdrucken und Ausfüllen. Senden an : pfarramt@marienportal.de



DIE IDEE DES WELTGEBETSTAGS DER FRAUEN

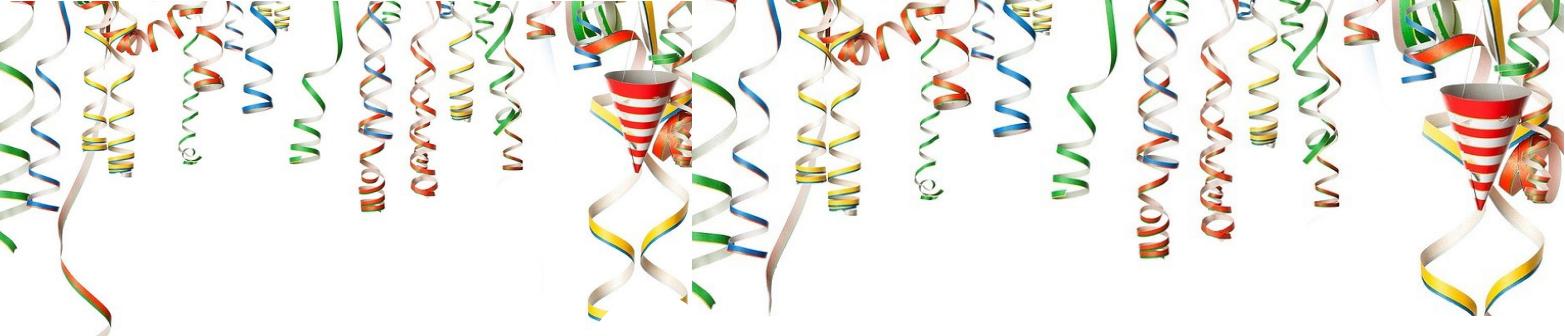
Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.



Viel mehr als „nur“ ein Gottesdienst

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ – „informed prayer, prayerful action“ – macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Frauen bewegen Ökumene Durch das gemeinsame Engagement beim Weltgebetstag lernen sich Frauen unterschiedlicher christlicher



Konfessionen kennen und schätzen. In vielen Städten und Dörfern gibt es dank des Weltgebetstags seit vielen Jahrzehnten enge Kontakte zwischen den Kirchengemeinden. Beim Weltgebetstag engagierte Frauen reden nicht nur über Ökumene und Solidarität – sondern sie leben sie!



Informed Prayer, prayerful action

Die Verfasserinnen der jährlichen Gottesdienstordnung greifen in ihrer Liturgie meist gesellschaftliche Fragen auf, die den Menschen in ihrem Heimatland „unter den Nägeln brennen“.

Im Sinne des internationalen Mottos „informiert beten – betend handeln“, geht die Projektarbeit des Weltgebetstags auf das große Interesse für das jeweilige Schwerpunktland ein. Sie setzt sich mit der Situation der dortigen Frauen und Mädchen auseinander und unterstützt – neben vielen weiteren Projekten weltweit – auch das Engagement lokaler Frauengruppen und -organisationen im Weltgebetstagsland.

Über Grenzen hinweg ...

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, z.B. aus Ägypten, Kuba, Malaysia oder Slowenien wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern (2018) gefeiert.

Alle sind eingeladen!

In Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste gemeinsam vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Million Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag.



Global denken, lokal handeln

Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel.

Aus den Vorbereitungen zum Weltgebetstag sind im Laufe der Jahre zahlreiche Initiativen entstanden: von Bildungs-Angeboten für Kinder und Jugendliche, über ökumenische Frauen-Frühstücke, Kooperationen mit Weltläden und dem „fairen Handel“ bis zu Beratungsangeboten für Zwangsvictimierte.

Gemeinsam stark für Frauen weltweit

Ein wichtiges Zeichen der Solidarität beim Weltgebetstag ist die Kollekte aus den Gottesdiensten. Sie kommt vor allem Frauen- und Mädchenprojekten weltweit zu Gute. Auch die internationale Weltgebetstagsbewegung wird jedes Jahr gefördert.

Unser Kollekten-Konto: Weltgebetstag der Frauen - Dt. Komitee e. V.,
Ev. Bank eG, Kassel, IBAN: **DE60 5206 0410 0004 0045 40**, BIC: GENODEF1EK1

WAS SO LOS IST: GO(O)D NEWS

MINIZELTLAGER 2026
ST. MARIEN

Thema:
Bauerhof

WANN?
22. - 25. Mai
2026
Hude -
Vielstedt

FÜR WEN?
Für alle
Kinder
zwischen 7 -
15 Jahre

ANMELDUNG
Online auf
der Website
www.st-marien-delmenhorst.de.com

ST. MARIENJUGENDARBEIT

KAB – Siedlungswerk „St. Christophorus“



SKAT - KALENDER 2026

Wann : letzter Freitag im Monat

Wo : Kirche St. Christophorus, Brendelweg 122
Nebeneingang Scharnhorstweg

Beginn : 15.00 Uhr

Startgeld : 3,- €
5,- € = Grill- und Weihnachtspreisskat

Termine:

30. Januar
27. Februar
27. März
24. April
29. Mai
26. Juni
31. Juli (Grill-Skat Ausrichter: Benedikt + Heinrich)
28. August
25. September
30. Oktober
27. November
18. Dezember (Weihnachtspreisskat)

St.-Marien - OrgelKonzerte im Februar und März:

08. Februar 2026 – 17 Uhr

Der niederländische Konzertorganist Eeuwe Zijlstra aus Groningen wird am **Sonntag, 8.2.** ein atemberaubendes Orgelkonzert an der 3 manualigen Orgel geben.
Eintritt frei, Spende erbeten.

Und einen Monat später, am **Sonntag, den 08. März 2026** ebenfalls um 17 Uhr spielt Organist und Dekanatsmusiker Udo Honnigfort ein Konzertprogramm mit u.a. Le Cygne aus „Karneval der Tiere“ von Saint-Saëns und die bekannte Passacaglia von Bach.

Der Mittwochskreis St. Bernhard

trifft sich an jedem **2. Mittwoch** im Monat



nach dem Gottesdienst zum
frühstücken und begegnen

11.02.2026	12.08.2026
11.03.2026	09.09.2026
08.04.2026	14.10.2026
13.05.2026	11.11.2026
10.06.2026	09.12.2026
08.07.2026	13.01.2027

WAS SO LOS IST GO(O)D NEWS



Caritasverband Delmenhorst e.V.

Louisenstraße 27, 27749 Delmenhorst

Kontakt

Telefon: 04221 98349-0
Fax: 04221 98349-10
info@caritas-delmenhorst.de



Weltgebetstag 2026 in St. Hedwig

Kommt, bringt eure Last!

So lautet das Motto des Weltgebetstages am 6. März kommenden Jahres, an dem das Land Nigeria im Mittelpunkt steht. In Ganderkesee feiern wir den Gottesdienst mit anschließender Begegnung. Margarita Meyer

am 6. März 2026 um 19 Uhr in der St. Hedwig Kirche.

Gemeinsames Frühstück und gute Gespräche



Grundsätzlich am **ersten Donnerstag im Monat** nach der Frühmesse im Gemeideraum St. Hedwig

**2
0
2
6**

Jeder ist herzlich willkommen



**Das
Frühstücks-Team**
Pfr. Norbert Lach
Ursula Nolte
Anke Skuppin



Mal jemand anderes sein – das möchte auch die Kirche. Oder sich verkleiden, um die bösen Geister abzuschrecken?

Liebe Eltern!

Vielleicht haben Sie die Erstkommunionkleidung Ihres Kindes vom Vorjahr oder noch früher aufbewahrt? Immer wieder hören wir, dass diese Kleidung wirklich nur am Festtag getragen und dann gut gereinigt und im hervorragenden Zustand in den Schrank gehängt wird. Man wirft gelegentlich einen Blick darauf und überlegt, ob man sie wirklich als Erinnerung behalten oder vielleicht doch weitergeben soll? In diesen Wochen sind wieder viele Eltern auf der Suche nach gut erhaltener Erstkommunion-Bekleidung für ihre Kinder - vom Anzug bis zum Schuh, vom Kleid bis zum Haarschmuck. Wenn Sie sich dazu entschließen sollten, die Kleidung Ihres Kindes und ggf. Zubehör abzugeben, dann bieten wir Ihnen die Gelegenheit bei der

Kleiderbörse zur Erstkommunion

am So., 08.02.2026, von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Christophorus-Haus (Brookweg 32) Oldenburg.

Kommen Sie gern am So. 08.02.2026 ab 10:30 in den Saal des Christophorus-Hauses, stellen Sie dort Ihre Kleidung aus, finden Sie InteressentInnen und wickeln mit diesen persönlich vor Ort den Verkauf ab.

Oder Sie bringen an Ihre Kleidung ein Etikett mit dem Festpreis und Ihrer Paypaladresse an, und bringen sie zwischen 9:00 Uhr und 10:00 Uhr in den Saal des Christophorus-Hauses, wo wir die Sachen für Sie ausstellen werden. Sie können zwischen 12:30 Uhr und 13:00 Uhr Ihre nicht verkauft Kleidung wieder abholen.

Bis dahin nicht abgeholt Kleidung etc. wird gespendet.

Wichtig: Ausstellung und Verkauf erfolgen ausschließlich durch Sie, als BesitzerInnen der Kleidung.

Die Gemeinde St. Marien stellt lediglich den Raum im Christophorus-Haus zur Verfügung und übernimmt für die Ware keine Aufsicht, Haftung etc.

Wir freuen uns schon auf Ihre Teilnahme!

Ulrike Hägerling und Manuela Voßkuhl



Kleidung verkaufen

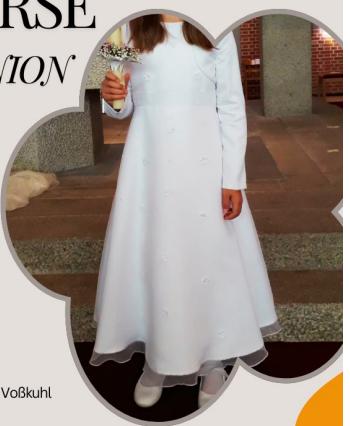
Selber ausstellen oder

Abgabe im Vorfeld

Abgabe zwischen 9:00 -10:00 Uhr, bitte ein Schild anheften mit Namen, Paypal-Adresse, Preis und Telefonnummer für Rückfragen, Abholung bis 13:00 Uhr bei Nicht-Verkauf, ansonsten wird es gespendet.

Hinweis: Wir stellen nur die Räume zur Verfügung. Für Kleidung/Waren, Kaufabwicklung etc. übernehmen wir keine Verantwortung o. Haftung.

KLEIDERBÖRSE ZUR ERSTKOMMUNION



So. 08.02.2026
10:30 -12:30 Uhr
Christophorus-Haus
Brookweg 32, 26127 Oldenburg



Ansprechpartner: U. Hägerling und M. Voßkuhl
info@st-marien-oldenburg.de

Wolfgang Amadeus Mozart

*27. Januar 1756 in Salzburg,
+05. Dezember 1791 in Wien,
der überwiegend mit
Wolfgang Amadé Mozart
unterschrieb, war ein
Salzburger Musiker und
Komponist der Wiener Klassik.

Sein umfangreiches Werk genießt
weltweite Popularität und gehört
zum bedeutendsten im Repertoire
klassischer Musik.

Konzerte zum Orgeljubiläum der Hillebrand Orgel (1996 – 2026)

erstes Konzert am Sonntag
01. Februar 2026 um 18:00 Uhr
Kirche St. Christophorus
Brendelweg 122

NORBERT Müller spielt u.a. aus den Mozart-
Transkriptionen von „Franz Lehrndorfer“,
sowie Werke von Händel, Pachelbel u.a.



POLSKA MISJA KATOLICKA

POLNISCHE KATHOLISCHE MISSION

OLDENBURG

BIURO PARAFIALNE | PFARRBÜRO

WTOREK (DI.) | 10:00 - 13:00 | KLINGENBERGSTR. 20B
| 14:00 - 17:00 | 26133 OLDENBURG
ŚRODA (MI.) | 14:00 - 17:00 | TEL. 0441-3401978
PIĄTEK (FR.) | 10:00 - 13:00 | INFO@PMK-OL.DE
| 14:00 - 16:00

STYCZEŃ – CZAS KOLEDOWANIA, WSPÓŁNOTY I DZIELENIA SIĘ DOBREM

Styczeń w polskiej tradycji od wieków kojarzy się z radością kolędowania oraz pięknym zwyczajem odwiedzin duszpasterskich, zwanych kolędą. Choć jest to środek zimy, miesiąc chłodny i często zasypany śniegiem, w naszych domach i sercach rozbrzmiewa wtedy ciepło – płynące z rodzinnego śpiewu kolęd, wspólnej modlitwy i obecności kapłana, który przychodzi, by pobłogosławić dom oraz jego mieszkańców.

To właśnie w styczniu kolędy brzmią najlepiej. Śpiewamy je w kościołach, podczas rodzinnych spotkań, a nierzadko również przy okazji odwiedzin sąsiedzkich czy parafialnych wydarzeń. Melodie kolęd, znane od pokoleń, tworzą niezwykłą więź – z przeszłością, z tradycją i między nami samymi. Przypominają nam one o najważniejszej prawdzie Bożego Narodzenia: że Bóg stał się człowiekiem, aby być blisko każdego z nas.

Szczególną formą tej bliskości jest kolęda, czyli wizyta kapłana w domach parafian. To moment, w którym wspólnota Kościoła w bardzo konkretny sposób przenosi się do naszych mieszkań. Kapłan modli się z rodziną, błogosławi dom, wsłuchuje się w jej radości i troski, a jednocześnie niesie duchowe umocnienie. Dla wielu rodzin to jedna z nielicznych okazji do spokojnej rozmowy z duszpasterzem w domowym zaciszu.

Szczególną formą tej bliskości jest kolęda, czyli wizyta kapłana w domach parafian. To moment, w którym wspólnota Kościoła w bardzo konkretny sposób przenosi się do naszych mieszkań. Kapłan modli się z rodziną, błogosławi dom, wsłuchuje się w jej radości i troski, a jednocześnie niesie duchowe umocnienie. Dla wielu rodzin to jedna z nielicznych okazji do spokojnej rozmowy z duszpasterzem w domowym zaciszu.

Styczeń jest zatem miesiącem, który przybliża nas zarówno do Boga, jak i do drugiego człowieka. Wspólne kolędowanie budzi radość i wzmacnia poczucie jedności. Dzielimy się wtedy dobrem, życzliwością i otwartością, a w naszych domach szczególnie wyraźnie wybrzmiewa przesłanie miłości, które przyniósł na świat Nowonarodzony Chrystus.

Niech ten styczniowy czas kolędowania będzie dla każdego z nas okazją do odnowienia wiary, umocnienia więzi rodzinnych oraz dostrzeżenia piękna wspólnoty parafialnej. Niech śpiew kolęd rozświetla nasze dni, a błogosławieństwo Kolędy wnosi pokój, zgodę i nadzieję na cały nadchodzący rok.



MSZE ŚW. W TYGODNIU

OLDENBURG	wtorek i piątek	18:00	St. Michael
DELMENHORST	środa	17:00	St. Marien
CLOPPENBURG	czwartek	18:00	St. Bernhard
EDEWECHT	I. środa m-ca	19:30	St. Winzenz
Edewecht	modlitwa różańcowa w każdą środę o 19:00.		



DOŁĄCZ DO NASZEJ
SPOŁECZNOŚCI
W WHATSAPPIE

Zeskanuj kod QR
i kliknij "Obserwuj"

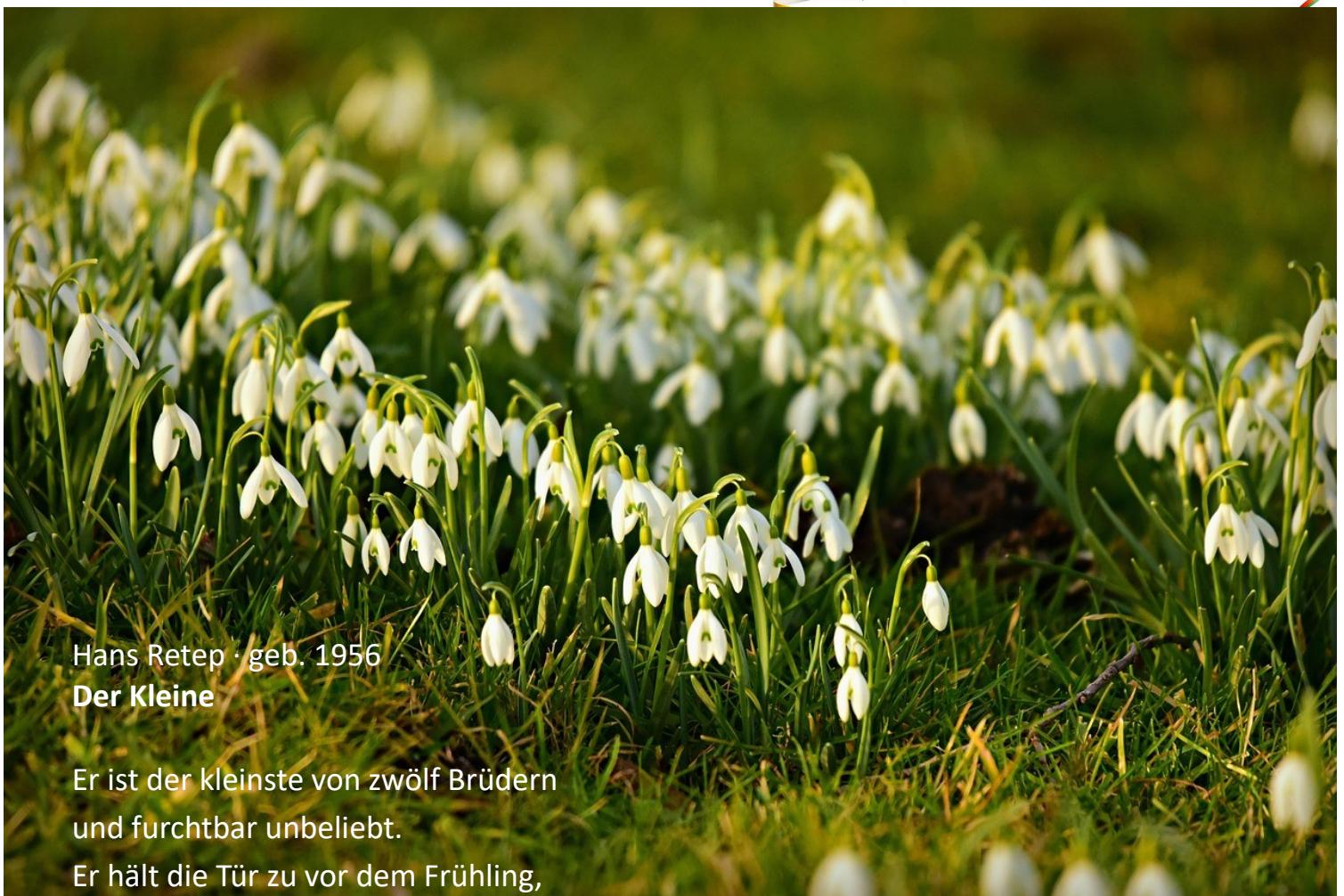
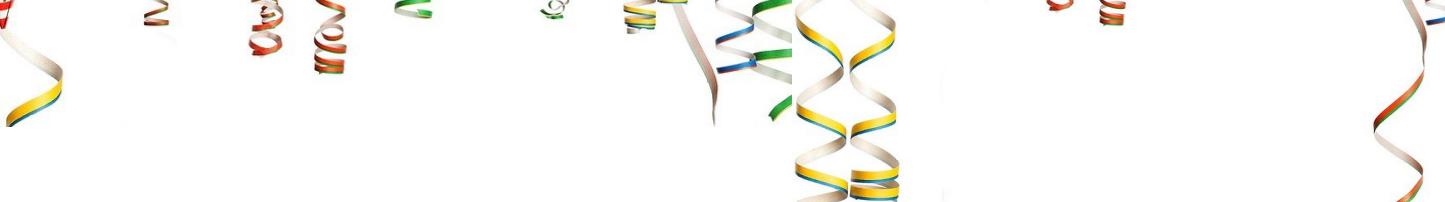
MSZE ŚW. NIEDZIELNE

OLDENBURG	SOBOTA 17:30	St. Michael
DELMENHORST	9:30	Allerheiligen
CLOPPENBURG	10:30	St. Bernhard
OLDENBURG	11:30	St. Michael
VECHTA	14:30	Maria Frieden
WILHELMSHAVEN	14:30	St. Marien

W III. SOBOTĘ MIESIĄCA	
BAD ZWISCHENAHN	16:00
W III. NIEDZIELĘ MIESIĄCA	
NORDENHAM	17:00

| St. Marien

| St. Willehad



Hans Retep · geb. 1956

Der Kleine

Er ist der kleinste von zwölf Brüdern
und furchtbar unbeliebt.

Er hält die Tür zu vor dem Frühling,
während dem Winter er noch Nahrung gibt.

Doch trösten will er uns mit Narren,
als wär'n wir nicht das ganze Jahr genarrt.
Ich glaube, niemand wird ihn missen,

Text : <https://www.lyrikmond.de/urheberrecht.php>

D E L B U S

...für die Menschen
dieser Stadt!



Delmen

Rosins RESTAURANTS

ist eine auf einem Filmskript basierende Doku-Soap In dieser besucht der Dorstener Koch Frank Rosin Restaurants, welche sich in Schwierigkeiten befinden, und versucht, innerhalb von wenigen Tagen den Inhabern neue Perspektiven aufzuzeigen. Zunächst verschafft sich Rosin einen Überblick über das Restaurant und lässt sich die Situation aus Sicht der Inhaber schildern. Anschließend konfrontiert er sie mit der Ankündigung, dass in wenigen Stunden „Testesser“ das Restaurant besuchen würden, in einer Zahlenstärke, die das Restaurant oft lange Zeit nicht mehr bedient hat. Die Testesser werden von einer Agentur in der Region ausgewählt oder von Rosin für die Sendung direkt angesprochen. Den Testessern sollen die Betreiber des Restaurants in der Regel ein dreigängiges Menü zubereiten oder sie à la carte bedienen, während Rosin die Inhaber und Angestellten bei ihrer Arbeit beobachtet. Rosin probiert das Essen ebenfalls und kommentiert es.



UND????? Wieso ist das interessant ??????

Weil Gemeindemitglieder aus St. Bernhard TESTESSER im Ratskeller in Wildeshausen waren!
(Namen dürfen noch nicht genannt werden)
Mehr erfahrt ihr im Sommer, wenn die Ausstrahlung beginnt.

Blumen Kessler

Moderne Floristik & Friedhofsgärtnerei

Ihr kompetenter Partner für:

- Floristik
- Trauerbinderei
- Hochzeitsdekoration
- Vorsorgeverträge
- Grabpflege
- Gartenpflege & Neuanlagen
- Baumdienst

Blumen Kessler

Oldenburger Landstraße 28
27753 Delmenhorst
Tel.: (04221) 82 336
Fax: (04221) 86 629
E-Mail: post@blumen-kessler.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 9.30 - 12.30 Uhr



EIN KLEINER GEDANKE

Mein Glaube und Ich...

von Christian Krzefski



Es war einer dieser Tage, an denen alles zu viel wurde. Verstimmt und voller Unruhe suchte ich einen Ort, an dem ich einfach abschalten konnte. Ohne lange nachzudenken, ging ich in die Kirche, ich dachte noch, so nah und doch so fern. Die Stille dort umfing mich sofort wie ein sanfter Mantel, die Kirche war tatsächlich leer und mein Blick fiel auf das große Kreuz über dem Altar. Nicht, dass eine leere Kirche gut ist, aber in diesem Fall war ich froh, dass ich alleine war.

Irgendetwas an diesem Anblick hielt mich fest. Während ich das Kreuz Jesu betrachtete, kam ich ins Grübeln. Seit einiger Zeit hatte ich das Gefühl, dass Vieles, was in der Welt gesagt und getan wird, nicht mehr richtig zu meinem eigenen Glauben passte. Manche Worte passten nicht zu dem, was ich sah, fühlten sich fremd an, manche Gedanken zu starr für das, wie ich den Glauben und das Christentum verstehe.

Also setzte ich mich in eine der hinteren Bänke und begann nachzudenken. Leise, fast flüsternd, begann ich aufzuzählen, woran **ich** eigentlich glaube. Erstaunt war ich darüber, dass ich erstmal damit anfing, an was ich nicht glaube.

„ich glaube ... nicht an ... „dies hier zu nennen wäre zu privat.“

„Ich glaube ... nicht an Wunder der Bibel, aber dass sie wissenschaftlich erklärbar sind.“

„Ich glaube ... dass es ein Mensch namens Jesus gab.“

„Ich glaube ... dass es etwas gibt, wie wir es auch nennen möchten, aber auch hier glaube ich.“

„Ich glaube ... an das Gute im Menschen.“

„Ich glaube ... dass ich hier richtig bin.“

Satz für Satz wurde mein Gedanke klarer und meine innere Unruhe legte sich – denn, ich begann immer wieder mit den gleichen zwei Worten: **Ich glaube.**

Mit jedem neuen Gedanken wurde mir plötzlich klar, dass mein Glaube nie verschwunden war. Er war nur anders gewachsen, stiller, ehrlicher, persönlicher. Und als mir das bewusst wurde, veränderte sich etwas in meinem Gedanken. Es war, als ob ein kleines Licht wieder angezündet wurde, eines, das ich gar nicht bemerkte hatte, weil es – als ich die Kirche betrat – doch dunkel in meinen Kopf war.

Als ich schließlich wieder aus der Kirche trat, spürte ich eine ungeahnte Ruhe. Der Ärger war verschwunden. Stattdessen fühlte ich mich gestärkt, zuversichtlich, ja fast fröhlich – und ein bisschen leichter. Ich wusste: Mein Glaube war noch da, wenn auch anders als erwartet.

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen

Annerose Bischof

Elfriede Bollhorst

Christa Hedwig Angela de Barse

Waltraud Fricke

Ilse Genz

Johanna Goldberg

Manfred Gottwald

Edelgard Heinze

Elisabeth Kubainsky

Erwin Laugwitz

Heinrich Loch

Alfred Meyer

Georg Montag

Gottfried Joachim Much

Maria Ripplinger

Cristina Runge

Luzie Sandner

Klara Skandera

Rosmarie Stolle

Magdalena Woehl

Nachruf auf den Solotrompeter Thomas Gerlach

Für uns unerwartet starb Thomas Gerlach am 17. November 2025 im Alter von 62 Jahren. Mit seinen vielen unterschiedlichen Trompeten begeisterte er in der St.-Marien-Kirche jedes Jahr wieder zu unterschiedlichen Anlässen wie in Messfeiern und Konzerten.

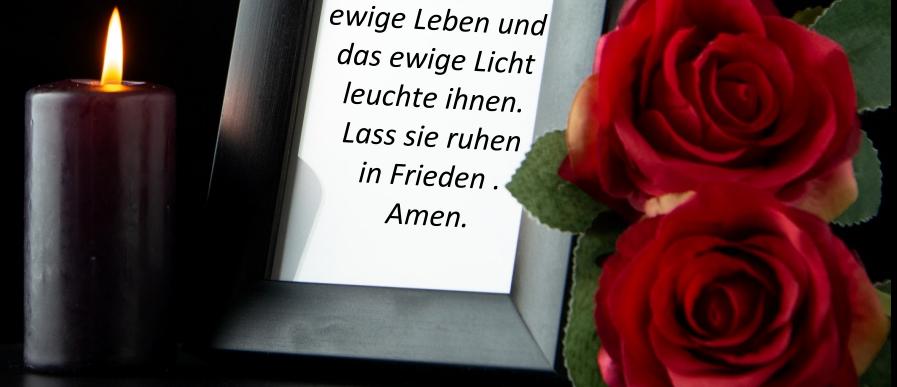
Zusammen mit Dekanatsmusiker Udo Honnigfort gab er unzählige Trompeten/Orgel-Konzerte und mit dem St.-Marien-Chor spielte er im Orchester die begleitenden Musiken zu den Hochfesten der Gemeinde.

Seine herzliche Art, sein Engagement und seine Leidenschaft für die Musik werden uns allen in Erinnerung bleiben.

In Dankbarkeit für die gemeinsam verbrachte Zeit nehmen wir Abschied und behalten **Thomas Gerlach** in liebevoller Erinnerung.



*Herr, gib ihnen
und allen
Verstorbenen das
ewige Leben und
das ewige Licht
leuchte ihnen.
Lass sie ruhen
in Frieden .
Amen.*



VORSORGE | BEGLEITUNG | ABSCHIED

FREUER
Beerdigungsinstitut

Wir gehen den Weg gemeinsam



Zentral erreichbar

Rosenstraße 42
27749 Delmenhorst

allg. Bürozeiten

Montag - Freitag
08:30 - 17:00 Uhr

Seit über 90 Jahren an Ihrer Seite



04221 - 14181



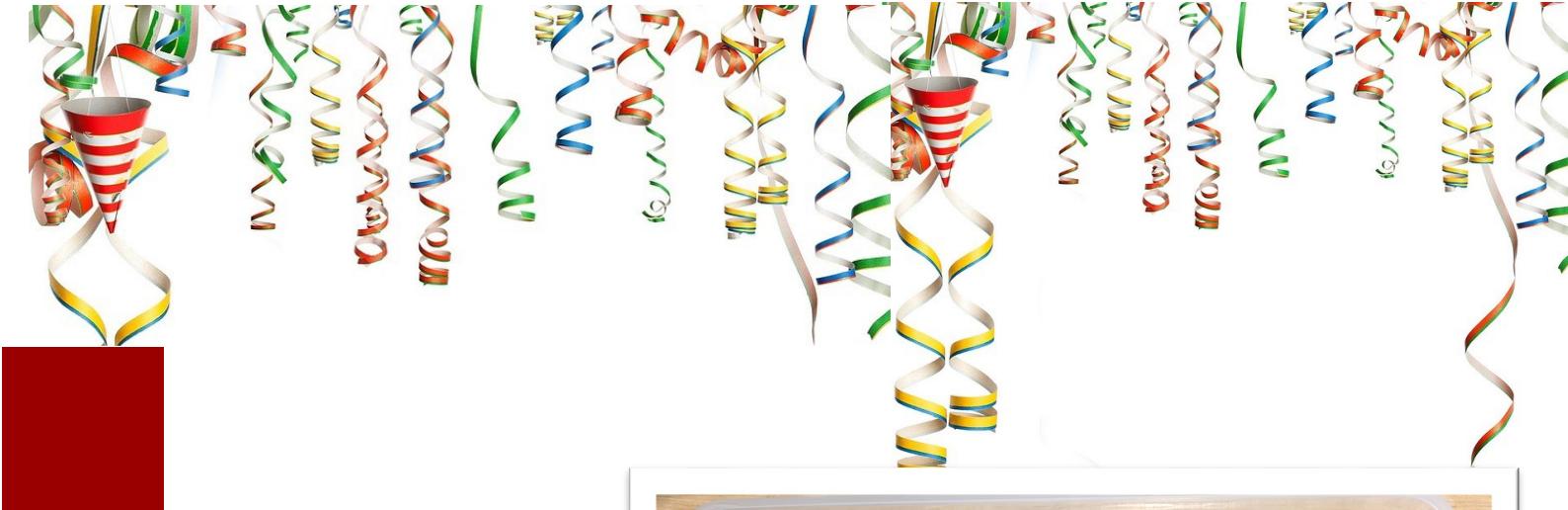
Geschäftsführer
Maciej Kubiak



info@freuerbestattungen.de



www.freuerbestattungen.de



Brownies



Zutaten für ein Blech

250g Butter
0,5 Tasse Kakaopulver
1,5 Tassen Zucker
4 Eier
1 Tasse Mehl
1 TL Backpulver
1 TL Vanillezucker
Etwas Butter für das Blech und nach belieben
Puderzucker, Streusel oder Schokoladenglasuren



Sonja Krzefski

Zubereitung

30 Min. Arbeitszeit und 30 Min. Backzeit

1. 1 Tasse entspricht ca. 250 ml.
2. Butter in einem Topf, der groß genug für alle Zutaten ist, schmelzen. Das Kakaopulver zumischen und den Topf von der Herdplatte nehmen. Zucker und Eier mit einem Holzlöffel zufügen und vermengen. Nacheinander das Mehl, Backpulver und den Vanillezucker dazugeben. Den Teig auf ein gefettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Backblech (20 cm x 30 cm) gießen und gleichmäßig glattstreichen.
3. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 25 - 30 Minuten backen.
4. Nach dem Abkühlen entweder (je nach Geschmack) mit Puderzucker oder mit einer Schokoladenglasure verzieren und anschließend in Stücke schneiden.

,Na, wie ist deine neue Arbeitsstelle?“
– „Wie im Paradies.“ – „Ehrlich?“ – „Ja, ich kann jeden Tag hinausgeworfen werden ...“

